Christian M. Messerschmidt Sven C. Berger/ Bernd Skiera

Web 2.0 im Retail Banking

Einsatzmöglichkeiten, Praxisbeispiele und empirische Nutzeranalyse



Inhalt

Vorwo	orwort		
1	Einleitung	9	
2	Evolution des Internets als Wegbereiter von Web 2.0	13	
2.1	Web 2.0 - Definition und Abgrenzung	13	
2.2	Technische Entwicklung in der Bedienung (Frontend)	14	
2.2.1	Dynamische Darstellungstechniken		
2.2.2	Standardisierung von Schnittstellen und Formaten		
2.2.3	Lnhaltserstellung ohne Programmierung		
2.3	Technische Entwicklung in der Verfügbarkeit (Infrastruktur)		
2.3.1 2.3.2	Einführung des Breitbandzugangs Drahtlose Verfügbarkeit		
2.3.2 2.3.3	Endgerätekonvergenz		
2.4	Ökonomische. Entwicklung.		
2.5	Soziale Entwicklung		
2.5 2.5.1	Individualisierung und Anonymisierung		
2.5.2	Räumliche Mobilität		
2.5.3	Globalisierung		
2.6	Fazit		
3	Privatkundengeschäft von Banken	31	
3.1	"Andersartigkeit" - Was unterscheidet das Finanzprodukt		
	von anderen Produkten?		
3.1.1	Wesen von Finanzprodukten		
3.1.2 3.1.3	Vertriebsstrukruren Kundenbedarf		
3.2 3.2.1	Kaufprozessphasen bei FinanzproduktenVorkaufphase		
3.2.1	Kaufphase		
3.2.3	Nachkaufphase		
3.3	Rechtlicher Rahmen für Finanzprodukte im Web 2.0		
3.3.1	Urheberrecht		
3.3.2	Beratungshaftung		
3.3.3	Vertragsrecht	38	
3.4	Herausforderungen für Banken	38	

4	Darstellung der Web-2.0-Anwendungen	39
4.1	Unterscheidung nach dem Dialoggrad	39
4.2	Kriterien zur Bewertung von Web-2.0-Anwendungen	40
4.3	Web-2.0-Anwendungen mit geringem Dialoggrad	41
4.3.1,	Podcasts	41
4.3.2	Widgets	54
4.4	Web-2.0-Anwendungen mit mittlerem Dialoggrad	
4.4.1	Wikis	
4.4.2	Bewertungsplattformen	
4.4.3	Blogs.	
4.5 4.5.1	Web-2.0-Anwendungen mit hohem Dialoggrad Interaktive Verkaufsberarung	
4.5.1 4.5.2	Online-Communities.	
4.5.3	Peer-to-Peer-Lending	
4.6	Strukturierung von Web-2.0-Anwendungen im Finanzdienstleistungsbereich	
5	Empirische Analyse der aktuellen Nutzung und der Nutzungswünsche	129
5.1	Darstellung der Studie	129
5.2	Nutzung der Web-2.0-Anwendungen	131
5.3	Nutzung und Wichtigkeit je Kaufprozessphase	136
5.4	Wünsche der Weiterentwicklung seitens der Probanden	
5.5	Profile der Nutzer	143
5.6	Fazit	146
6	Zusammenfassung	147
Gloss	ar	151
Litera	Literaturverzeichnis	
Abbile	dungsverzeichnis	167
Tabell	enverzeichnis	171
Das E	-Finance Lab	173
Die A	utoren	175